

Kanzlei kooperiert mit Schutzverband

- Creditoren-Verein und Pforzheimer LSH-Juristen besiegeln Partnerschaft.
- Ziel: schlagkräftige Interessenvertretung für den Mittelstand.

GERD LACHE | PFORZHEIM

Die rund 450 Mitglieder des Creditoren-Vereins (CV) Pforzheim haben künftig Zugriff auf eine Kanzlei, die sich auf Wirtschaftsrecht spezialisiert hat: LSH, Rechtsanwälte und Fachanwälte in Pforzheim am Schlossberg 20. „Wir sind eine Kooperation eingegangen. LSH ist jetzt unsere Verbandskanzlei“, gab CV-Geschäftsführer Matthias Wolf gestern im PZ-Gespräch bekannt. Hinter dem Kürzel LSH stehen die Juristen-Namen Lingenfelder, Samardzic und Hiltwein. Die Kooperation tritt künftig unter der Bezeichnung LSHCV auf. Gleichzeitig machen beide Partner deutlich, dass sie keine Fusion eingegangen sind. Jeder habe seine



Pforzheimer Schulterchluss: die auf Wirtschaftsrecht spezialisierten Anwälte (von links) Jörg Hiltwein, Igor Samardzic und Andreas Lingenfelder von LSH sowie der Geschäftsführer des Gläubigerschutzverbandes CV, Matthias Wolf. FOTO: PRIVAT

Mehr zum Thema
im Internet:
[www.lsh-anwalts-
kanzlei.de](http://www.lsh-anwaltskanzlei.de)
www.cvp.de

Selbstständigkeit erhalten, wie es schon bisher der Fall war.

Der Creditoren-Verein Pforzheim ist nach eigenen Angaben „ein internationaler branchenbezogener

Gläubigerschutzverband“ für Finanz- und Rechtsdienstleistungen sowie für Unternehmensberatung. Gründungsjahr: 1894. Branchenspezifische Lösungen in den Bereichen Informations-, Forde-

rungs- und Risikomanagement seien die Schwerpunkte. Neben dem Stammsitz in Pforzheim auf der Wilferdinger Höhe gibt es ein Partnernetzwerk in mehr als 50 Ländern. „Wir sind weltweit tätig“, sagte Wolf. Forderungseinzug, Insolvenzvertretung oder das Einholen spezieller Wirtschaftsauskünfte – diese und weitere Dienstleistungen bietet der CV insbesondere für die Branchen Schmuck, Uhren, Silberwaren, Optik, Mikro-

elektronik und artverwandte Wirtschaftszweige. Zunehmend, so Wolf, kämen Mitgliedsunternehmen außerhalb dieser Kernbranchen hinzu, etwa Medizin-, Stanz- und Präzisionstechnik. Für den CV-Geschäftsführer ist diese neue Kundengruppe indes eine logische Entwicklung, denn: „Die meisten dieser Unternehmen haben ihren Ursprung im Schmuck- oder Uhrenbereich.“ Allesamt seien sie im Wesentlichen dem Mittelstand zu-

zuordnen. Und hier sieht der Partner LSH eine der Gemeinsamkeiten: „Auch unsere Mandanten sind im Wesentlichen mittelständische Firmen“, sagte Andreas Lingenfelder. Neben ihm gehören zur Kanzlei die Juristen Jörg Hiltwein und Igor Samardzic sowie Notariatsdirektor außer Dienst, Professor Franz Lingenfelder. Beschäftigtenzahl insgesamt: zwölf.

Die Kanzlei LSH berate und vertrete vornehmlich „unternehmerisch tätige Personen sowie kleine und mittelständische Unternehmen im Bereich des Wirtschaftsrechts.“ Schwerpunkte: Gesellschafts-, Insolvenz-, Vertrags-, Erb-, Marken-, Wettbewerbs-, Steuer-, IT-, Arbeits-, Miet- und Baurecht.

Der CV-Geschäftsführer sieht in der Kooperation nicht nur einen Kompetenzschub, „wir können unseren Mitgliedern eine positive Kostenstruktur anbieten“. Daneben würde es künftig beispielsweise Seminare und Workshops über Themen wie Arbeits- und Markenrecht oder AGB, Allgemeine Geschäftsbedingungen, geben, um nur einiges zu nennen. Start der Info-Reihe ist am Freitag, 28. Juni, mit einem Businessfrühstück in der CV-Zentrale.